



Neue Daten steigern das Explorationspotenzial von Aurantias Mineralsystemen in Ecuador

Toronto, Ontario, 17. Oktober 2022 - Aurania Resources Ltd. (TSXV: ARU) (OTCQB: AUIAF) (Frankfurt: 20Q) („Aurania“ oder das „Unternehmen“ - <https://www.commodity-tv.com/ondemand/companies/profil/aurania-resources-ltd/>) freut sich, bekannt zu geben, dass die positiven Ergebnisse einer sorgfältigen Neuprotokollierung der Bohrkerne zusammen mit der Integration von geophysikalischen und geochemischen Daten aus dem Zielgebiet Tiria-Shimpia in Aurantias Projekt Lost Cities-Cutucu im Südosten Ecuadors (das „Projekt“) das Vorhandensein einer Kette von drei strukturellen Gräben in der Mitte des Konzessionsblocks erkennen ließen. Gräben sind bei der Mineralexploration äußerst wichtig, da die sie begrenzenden Verwerfungen oft durchgehende Leitungssysteme für hydrothermale Fluide sind und ein sehr hohes Potenzial für Mineralisierungen aufweisen. Diese zugrunde liegende Arbeit ist ein wesentlicher Bestandteil, um die laufenden Joint-Venture-Gespräche voranzutreiben, während das Unternehmen mit den Vorbereitungen für ein Bohrprogramm auf seinen Porphyzielen Tatasham und Awacha beginnt, das voraussichtlich später im Jahr 2022 beginnen wird. Beide Programme stehen im Einklang mit Aurantias Unternehmensstrategie, die im Februar 2022 besprochen wurde.

Professor Gregor Borg, ein anerkannter internationaler Experte für in Sedimenten beherbergte Kupferlagerstätten, kommentierte die Überprüfung/Neuinterpretation der geologischen Daten von Aurania mit den Worten: „Die Neuzusammenstellung und Neuinterpretation der verfügbaren Daten ergibt eine völlig neue und sehr spannende Geschichte!“

Der North Graben (nördlicher Graben) ist 10 Kilometer lang und 3,5 Kilometer breit, der Central Graben (zentraler Graben) ist 26 Kilometer lang und 3 Kilometer breit und der South Graben (südlicher Graben) ist 18 Kilometer lang und 5 Kilometer breit.

Strukturelle Gräben, die auch als Zerrungs- oder Absenkungsstrukturen bezeichnet werden, sind Gebiete, in denen jüngere Gesteine durch entgegengesetzte horizontale Kräfte zwischen älteren Gesteinen vertikal nach unten verworfen wurden. Man kann sich das so vorstellen, dass die Gesteine horizontal in entgegengesetzte Richtungen bis zum Bruch gedehnt wurden und dann entlang vertikaler Begrenzungsrisse (Verwerfungen) nach unten gesunken sind. Gräben lassen sich im Gelände daran erkennen, dass die Gesteine abrupt aus der Altersabfolge herausfallen. Die Goldlagerstätte Fruta del Norte von Lundin Gold, etwa 100 Kilometer südlich des Projekts, liegt in einem strukturellen Graben, ebenso wie die jüngste hochgradige Kupferentdeckung durch Aurantias Mitglied des Board of Directors, Thomas Ullrich, die Lagerstätte Storm von Aston Bay im Norden Kanadas. Eine Reihe von Mineralisierungsmustern ist jetzt ins Blickfeld gerückt, die im Folgenden erläutert werden, und das Management ist der Ansicht, dass die Höffigkeit für seine in Sedimenten beherbergten Ziele innerhalb des Projekts erheblich verbessert wurden. Der Prozess der Überprüfung durch das technische Team und die Berater von Aurania ist noch im Gange.

Dr. Cristian Vallejo, Aurantias beratender geologischer Experte für das Cutucu-Gebiet, hat die Bohrkerne von Tiria-Shimpia und Tsenken neu protokolliert und sie in den richtigen geologischen Kontext gestellt. Es

stellte sich heraus, dass ein beauftragter Paläontologe mehrere Indexfossilien falsch datiert hatte und dass Tiria-Shimpia in Gesteinen liegt, das 90 Millionen Jahre jünger ist als bisher angenommen. Dr. Vallejo konnte die Bohrungen überzeugend mit der Ölbohrung DRA-29 außerhalb des Projekts korrelieren und löste außerdem repräsentative Stücke des Tiria-Shimpia-Bohrkerns in Säure auf, um sie palynologisch zu datieren (Datierung von fossilen Pollen). Die Ergebnisse weisen die vier Tiria-Shimpia-Bohrungen eindeutig den Formationen Hollin und Napo zu, die als primäre Erdölspeichergesteine in Ecuador gelten. Tatsächlich wurden in Bohrung Nr. 2 in Shimpia in einer Tiefe von 345,8 m bis 357 m Imprägnierungen von Erdöl gefunden. Obwohl das Management von Aurania nicht davon ausgeht, dass es in den Konzessionen ein Potenzial für wirtschaftliches Erdöl gibt, kann die Bedeutung dieser Entdeckung im Zusammenhang mit in Sedimenten beherbergten Basismetallvorkommen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Erdöl, Bitumen und Erdgas werden als Ausfällungsagenzien bei der Bildung von in Sedimenten beherbergten Kupfer- und Blei-Zink-Silber-Lagerstätten in Betracht gezogen. Die beiden Mineralisierungsarten liegen manchmal nahe beieinander, sind aber aufgrund der Ausfällungskinetik horizontal oder vertikal voneinander getrennt.

In den letzten Jahren hat Aurania auf dem gesamten Projekt zahlreiche hochgradige Kupfer-/Silbervorkommen entdeckt (siehe Pressemitteilungen vom [6. August 2020](#), [30. Juli 2020](#), [9. April 2019](#), [2. April 2019](#) und [4. Oktober 2018](#)), aber das richtige Verständnis der Rahmenbedingungen der Erzlagerstätten ist uns immer noch nicht ganz gelungen. Wir wissen jetzt, dass der untere Teil eines Großteils des Konzessionsgebiets von salzhaltigen Chapiza-Rotsedimenten aus dem Jura eingenommen wird, die eine Mächtigkeit von über einem Kilometer aufweisen. Bisher wurde von drei Bohrungen in Tsenken Salz durchteuft und in zwei weiteren Bohrungen wurden Anhydrit-Evaporite gefunden. Die Kupfer-/Silbermineralisierung befindet sich in seitlich nicht durchgängigen und dünnen Schichten aus kohlenstoffhaltigem Abraum im oberen Chapiza, stratigrafisch oberhalb der Salzschiefer, wo Pflanzenreste und andere organische Stoffe als chemische Reduktionsmittel wirken und Kupfer und Silber aus der zirkulierenden Salzsole ausfallen. Das Szenario ist dem der Kupferschiefer in Ostdeutschland und Polen nicht unähnlich, doch sind unsere dünnen Schichten für sich genommen volumetrisch zu gering, um Erzkörper darzustellen, und stellen keine Explorationsziele dar.

Ein Explorationsziel sticht jedoch als außergewöhnlich hervor und wird im Folgenden erörtert. Das Chapiza-Rotsedimente entspricht dem Rotliegend direkt unter dem Kupferschiefer, einem organisch reichen „Kupferschiefer“, der die wirtschaftlichen Erzkörper in Polen beherbergt. Früher glaubten wir, dass unsere kohlenstoffhaltigen Schichten ein direktes Analogon zum Kupferschiefer sind, und in gewisser Weise sind sie das auch, aber ein viel besseres Explorationsziel bietet die höher gelegene Hollin-Formation, die sowohl mächtig als auch bituminös und gut porös ist. Diese Gesteine wurden früher nicht im Central Graben vermutet, aber die jüngste Studie von Cristian Vallejo hat die obere Hollin-Formation („Fm“) in den Bohrungen 1 und 2 unterhalb der Napo-Fm identifiziert. Hollin tritt auch verdeckt innerhalb des South Graben auf, und zwar in einem Gebiet, in dem es eine große leitfähige MobileMT-Anomalie („MMT“) gibt, die bisher als Scheinanomalie angesehen wurde.

Das geologische Modell für in Sedimenten beherbergte Kupferlagerstätten geht von einer Ansammlung oxidierten Sedimente in einem Becken aus, das gelegentlich bis zur Trockenheit verdunstet ist und dabei Salzschiefer hinterlassen hat. Die Theorie besagt, dass winzige Mengen an Kupfer in oxidierten Mineralien labil werden und in Form von Kupferchlorid aus der Sole herausgelöst und mobilisiert werden können. Erhitzte Sole wandert in der Regel entlang von Verwerfungen durch die Gesteinssäule nach oben, und wenn sie auf organische Stoffe, Pyrit oder ein anderes Ausfällungsmittel trifft, wird das Kupfer aus der Lösung ausgefällt und bildet Kupfersulfide wie Kupferglanz. Professor Borg hat bereits erklärt, dass die gleichzeitigen porphyrischen Kupferlagerstätten in der Chapiza bedeuten, dass das Becken mit einem „doppelten Schlag“, d. h. mit doppelt so viel ergiebigem Kupferpotenzial wie in einem normalen Szenario, aufgeladen ist. Sehen Sie sich das Video mit Prof. Borg hier an: <http://www.aurania.com/the-opportunity-a-copper-experts-opinion>. Die gleichen Modellkomponenten sind in der Kupferschiefer- und der neuen Storm-Lagerstätte von Aston Bay vorhanden, allerdings ohne Kupferporphyr.

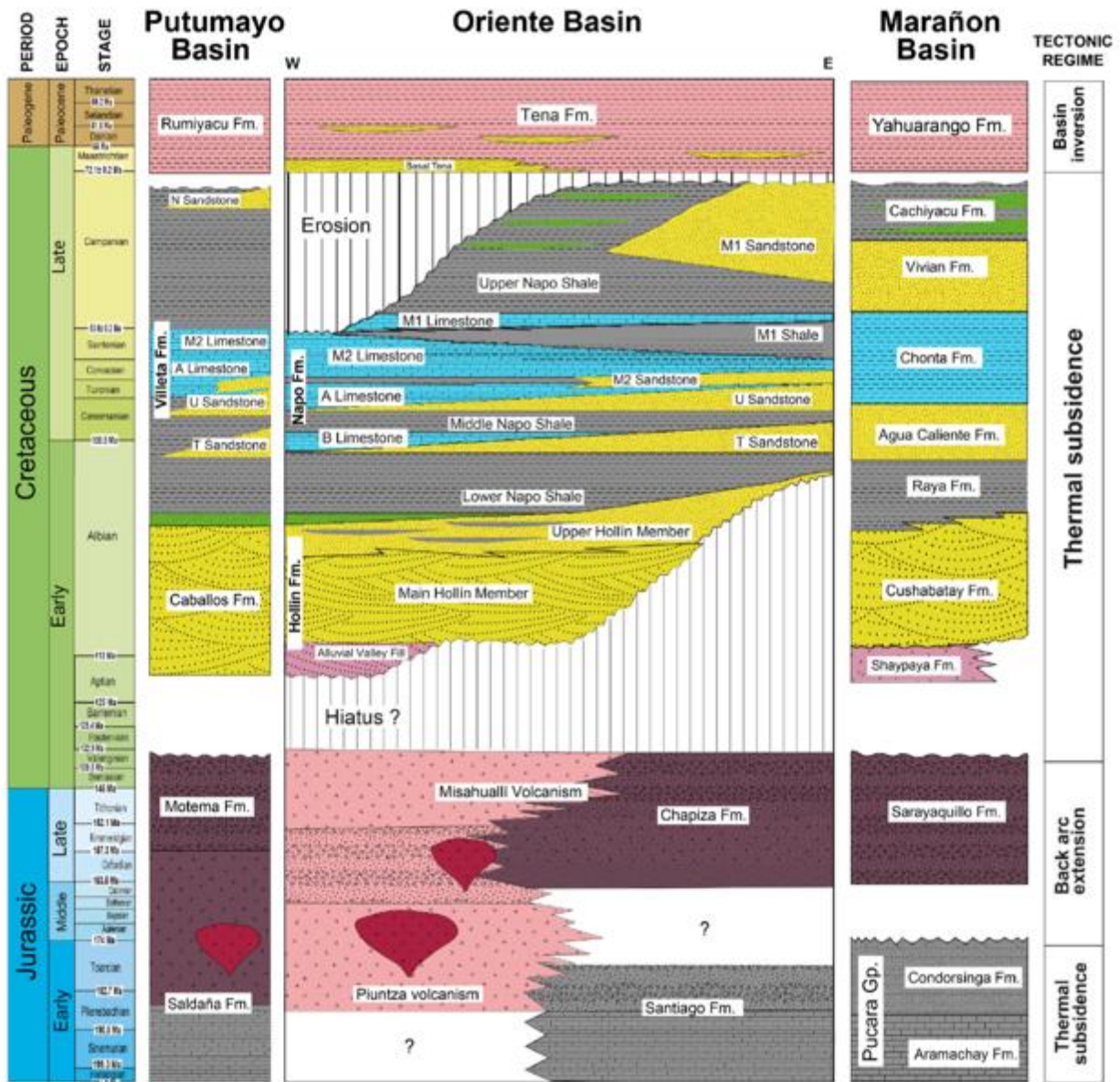


Abbildung 1: aus Vallejo et al. 2021. Das mittlere Feld bezieht sich auf die Cutucu-Lagerstätte und liefert den stratigrafischen Kontext zu dieser Pressemitteilung. Die Wirtsgesteine für Zn-Pb-Ag bei Tiria-Shimpia befinden sich im mittleren Napo-Schiefer der mittleren Tafel. Bisher ging man davon aus, dass sie sich in der Santiago-Fm befinden, ganz unten in der stratigrafischen Säule im unteren Jura. Die Kupferquellen und das Salz befinden sich in der spätjurassischen Chapiza-Fm.

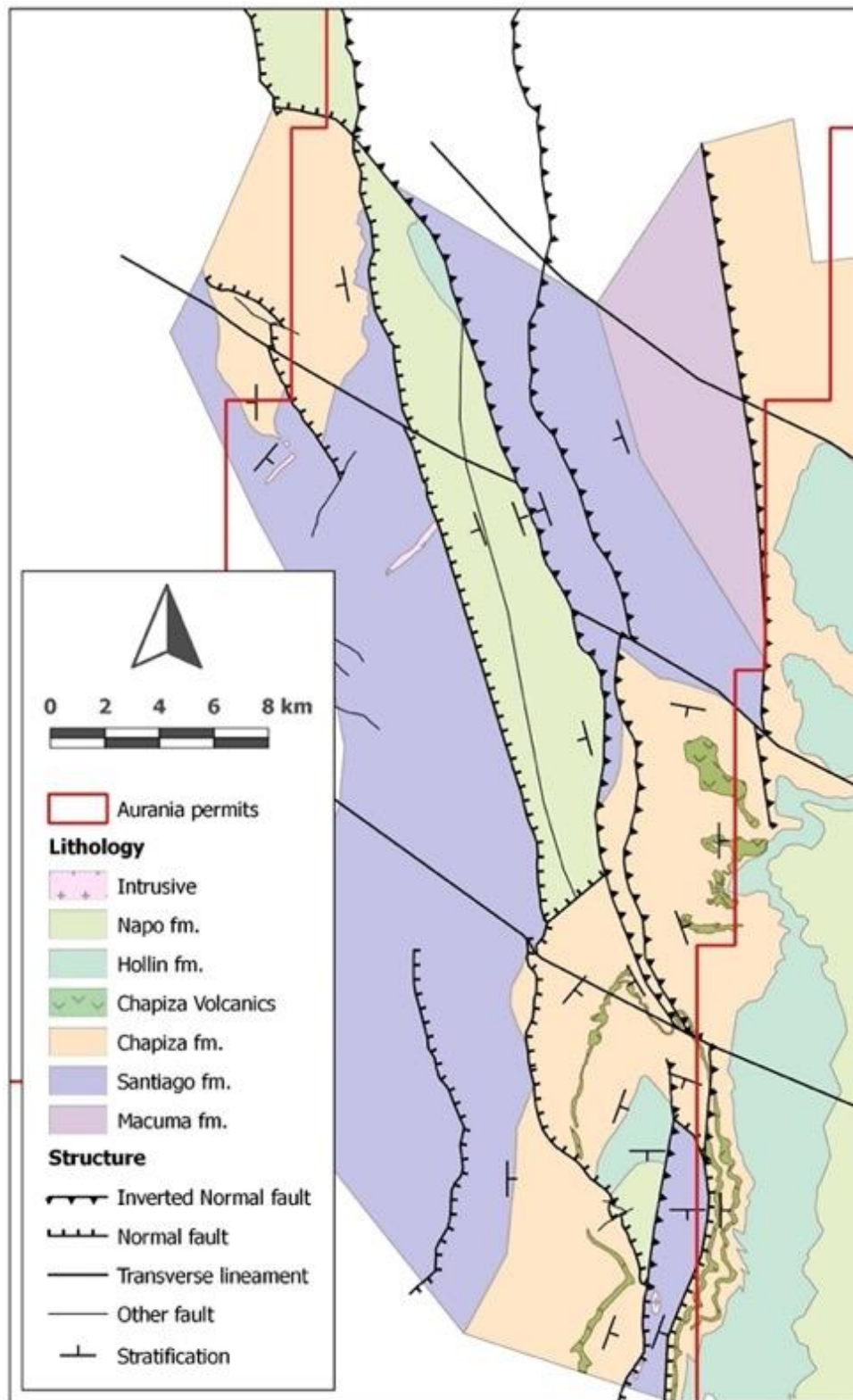


Abbildung 2: interpretierte Geologie. Die Richtung der Verwerfungen ist noch nicht vollständig festgelegt. Der größte Teil des Sichtfelds wird vom NNW Central Graben eingenommen, der die Napo- und Hollin-Fm enthält. Der South Graben enthält Napo, Hollin und Chapiza in einer synklinalen Struktur.

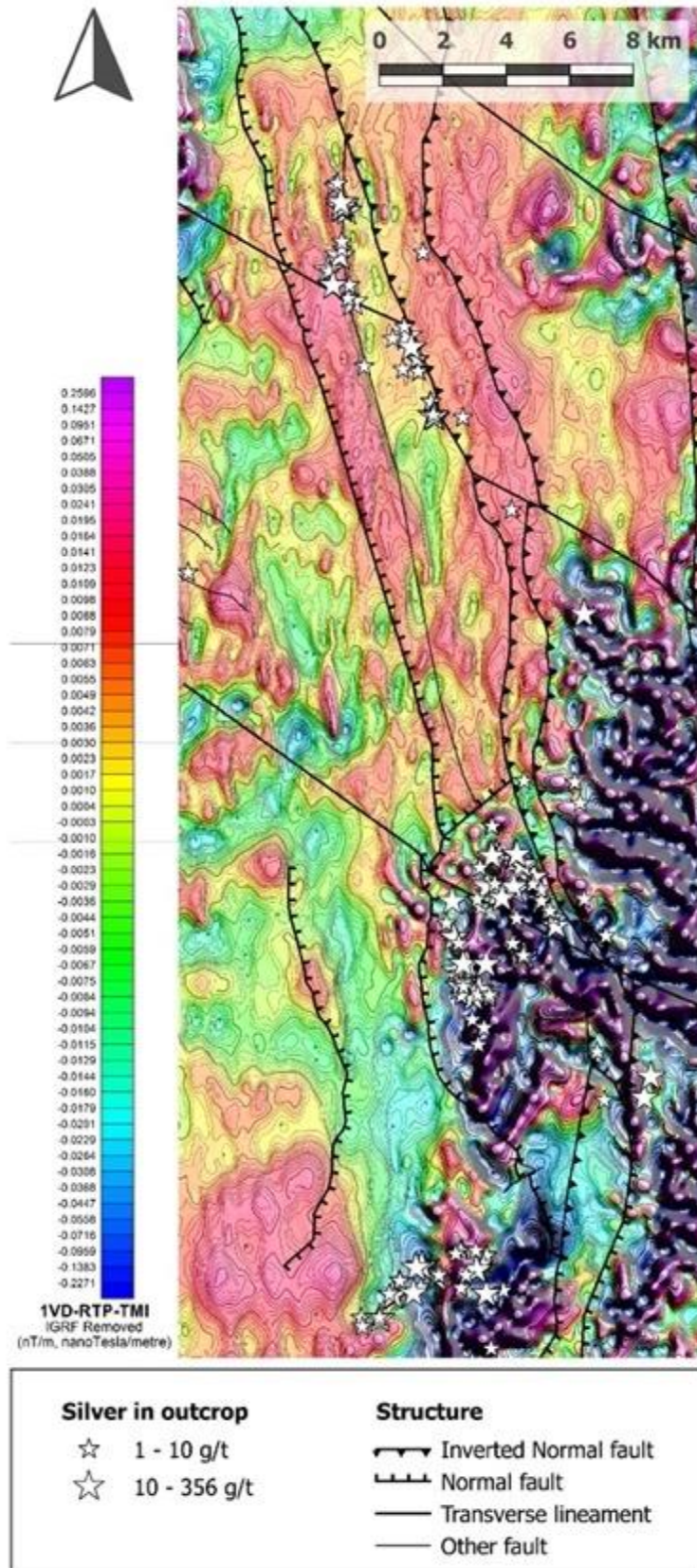


Abbildung 3: Die auf den Pol reduzierte luftgestützte magnetische Vermessung, erstes vertikal verbessertes Modell. Der Central Graben befindet sich in der Mitte des Bildes und die Silbervorkommen befinden sich

entlang der begrenzenden Verwerfungen sowie der internen Längsverwerfungen. Eine zweite Ansammlung von Silbergehalten befindet sich im südlichen Grabenblock und steht in Zusammenhang mit einem anderen Mineralisierungstyp (Cu-Ag).

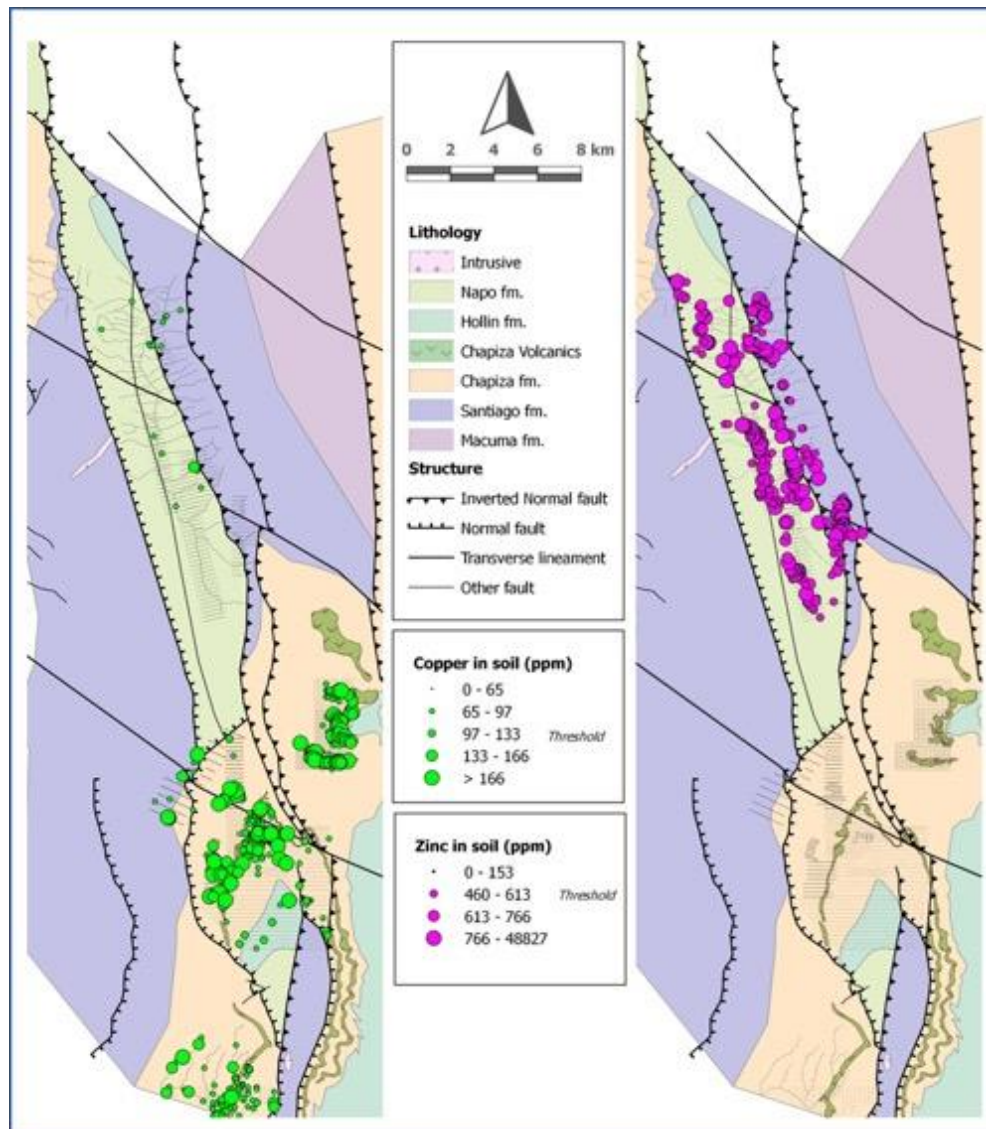


Abbildung 4: Die Verteilung von Kupfer und Zink in Böden innerhalb der untersuchten und beprobten Gebiete. Man beachte, dass die Verteilung von Zn im Central Graben die Verteilung von Ag im Aufschluss aus Abbildung 3 nachahmt. Cu weist eine breitere Verteilung auf und ist in Tsenken im South Graben konzentriert, wo es in der Nähe von in Sediment beherrgten Kupfervorkommen vorkommt, aber auch in anderen Gebieten anomal ist. Bei diesen anderen Gebieten handelt es sich um Lavaeffusionen und subvulkanische Intrusionen aus Basalt bis Andesit innerhalb der Chapiza-Fm. Die Bohrungen haben gezeigt, dass sie teilweise bis vollständig oxidiert sind und zeitgleich mit den Rotsedimenten auftreten. Sie weisen hohe intrinsische Cu- und Co-Hintergrundgehalte auf und gelten als hervorragender Ausgangsgestein für die Mobilisierung in stratigrafisch höher gelegene Sedimente.

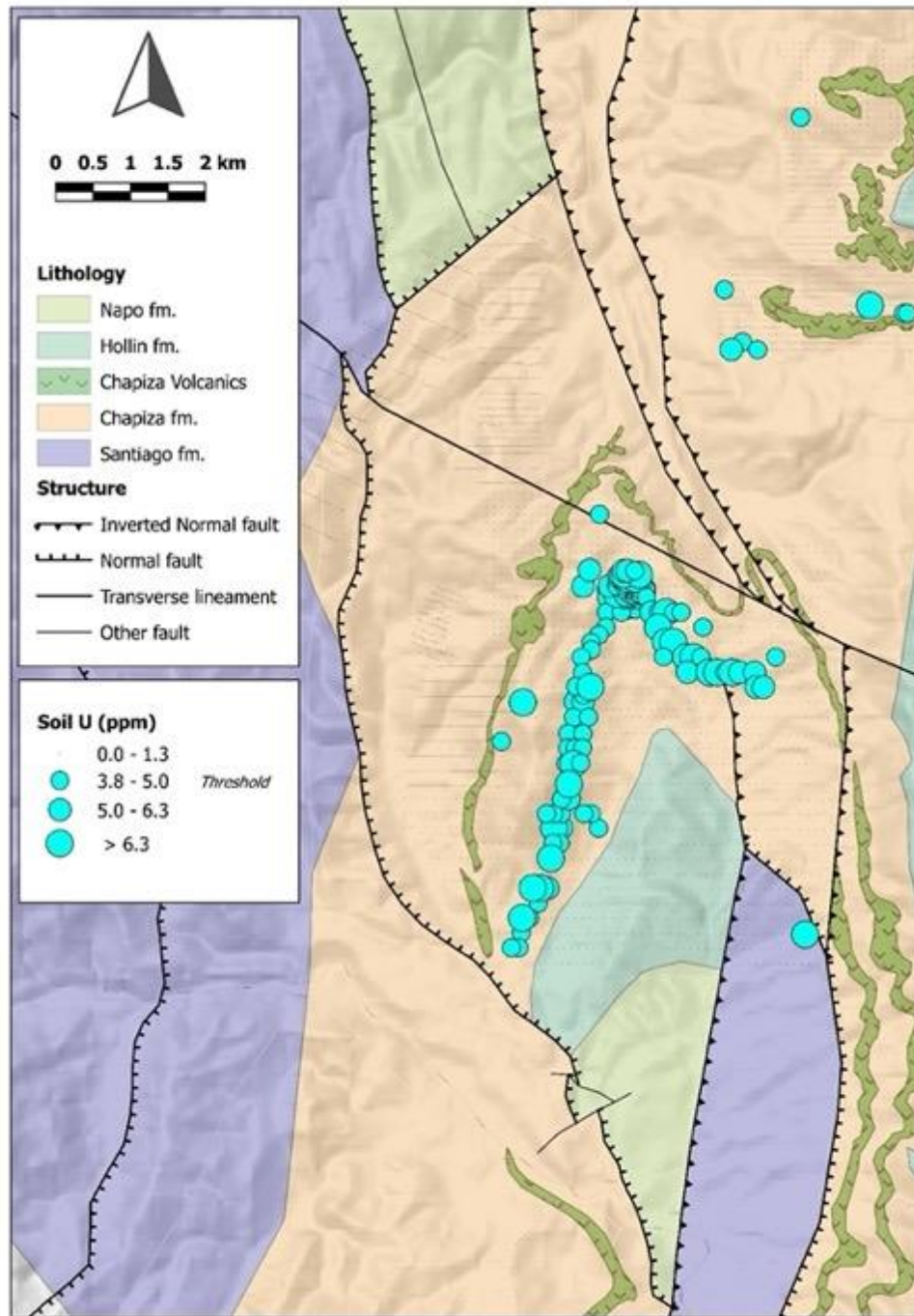


Abbildung 5: Ergebnisse der Bodenproben für Uran.

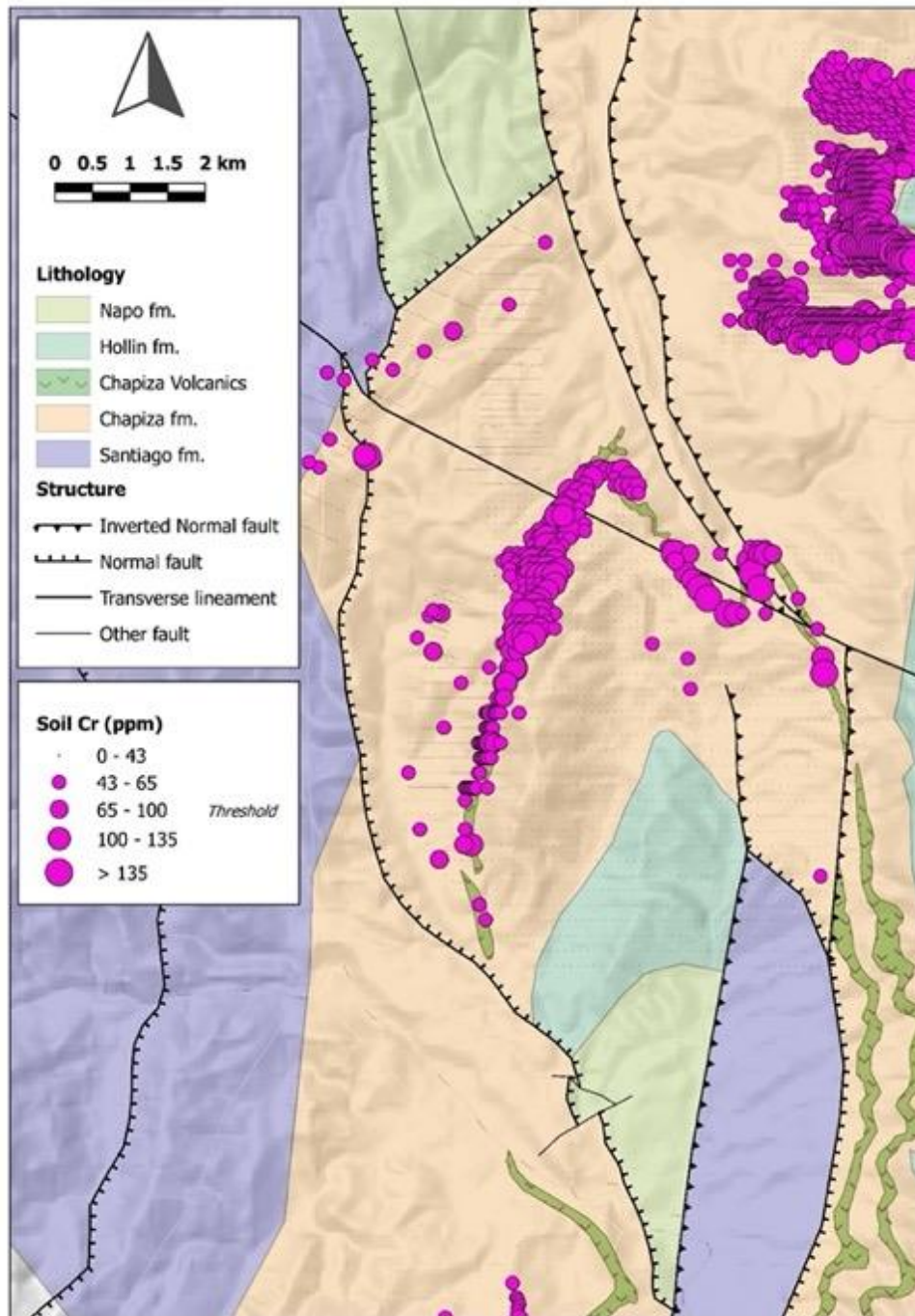


Abbildung 6: Ergebnisse der Bodenproben für Chrom.

Die Abbildungen 5 und 6 sind Vergrößerungen des Gebiets des South Graben. In Abbildung 5 ist die Verteilung von Uran in Böden und in Abbildung 6 die von Chrom in Böden darübergelegt. Der gefaltete Kalkalkali-Basalt- und Andesitstrom ist in Abbildung 6 (aufgrund des mafischen Charakters) durch den Cr-Gehalt umrissen und in Abbildung 5, die keine anomalen U-Werte über dem Lavastrom aufweist, deutlich zu erkennen. Die sattelförmige Faltung des Lavaflusses wird im Aufwärtsschnitt durch anomales Uran deutlich dupliziert, was stark auf eine schichtförmige Ansammlung von Uran in den Sedimenten hindeutet. Das Bild für Kupfer in Abbildung 4 ist weniger klar, aber möglicherweise kovariant mit Uran. Kupfer und Uran kommen häufig gemeinsam in den in Sedimenten beherbergten Lagerstätten vor, z. B. der Sambia-

Kupfergürtel (Zambia Copperbelt). In diesem Gebiet gibt es keinen MMT-Leiter und die Sedimente liegen möglicherweise in so geringer Tiefe, dass Sulfid zu Karbonaten und Oxiden verwittert ist. Dies wird als ein sehr gutes Bohrziel für die Zukunft angesehen.

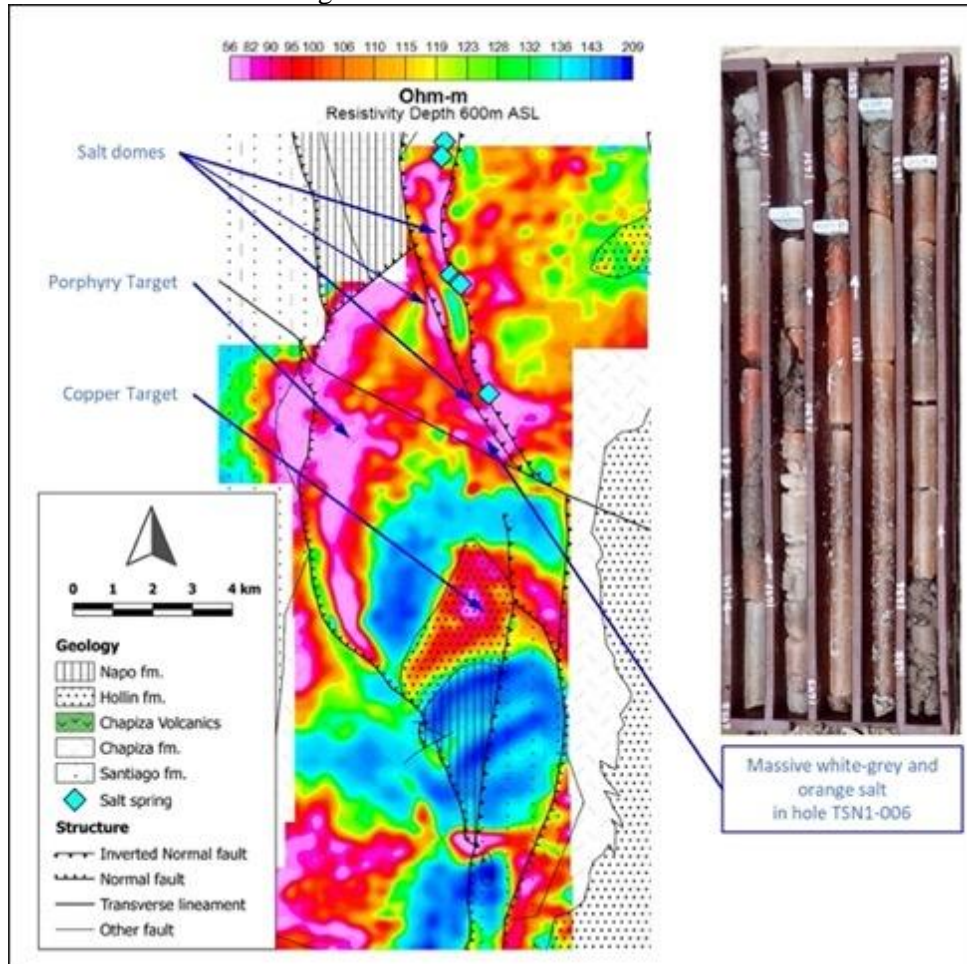


Abbildung 7: MMT-Bild über dem Zielgebiet Tsenken (South Graben). Die heißen Farben sind die Leiter. Man beachte, dass die Salzvorkommen entlang der den Graben begrenzenden Verwerfungen extrem starke Leiter sind. Salz selbst ist ein Isolator, wird aber durch die Zugabe von Wasser stark leitfähig. Die von den Shuar zur Salzgewinnung genutzten Solequellen befinden sich im selben Gebiet. Die ca. 3 x 5 km große Leitfähigkeitsanomalie auf der Westseite von Tsenken ist nach wie vor unerklärt und wurde noch nicht abgebohrt. Aufgrund ihrer Tiefenausdehnung geht man davon aus, dass es sich um einen Porphyrkörper handelt, der im Chapiza eingebettet ist. Es ist ein vorrangiges Ziel. Der als „Kupferziel“ bezeichnete Leiter ahmt die Sattelform der Synklinale im unteren Teil der Stratigrafie nach und besteht aus der unteren Hollin-Fm. Es handelt sich um ein 3,5 x 3 km großes Ziel, das schichtförmig und möglicherweise schichtgebunden zu sein scheint. Es wird als das vorrangigste Kupferziel mit in dieser neuen Interpretation betrachtet.

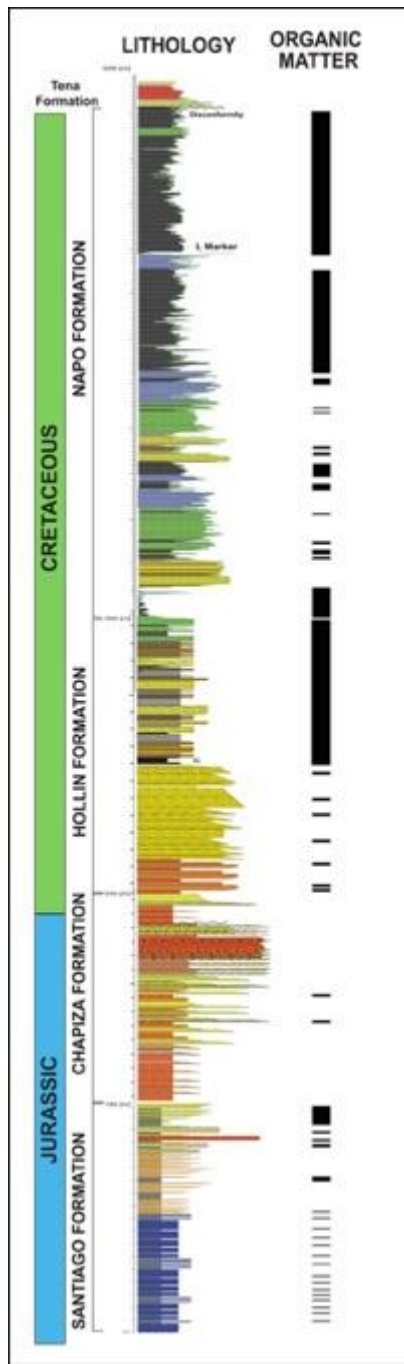


Abbildung 8: Eine stratigrafische Säule nach Vallejo, 2022. Sie zeigt schematisch das Vorhandensein von organischem Kohlenstoff, aufgetragen gegen die Stratigrafie der Gesteine im Cutucu. Wie zu erkennen ist, sind die Schichten mit Kohlenstoff in der Chapiza-Fm recht dünn. In der Nähe des Bodens der Hollin-Fm steigt der Kohlenstoffgehalt drastisch an. Als Arbeitshypothese gehen wir davon aus, dass ein Teil des mobilisierten Kupfers von Flüssigkeiten abgelagert wird, wenn sie auf kohlenstoffhaltige Schichten in der Chapiza-Fm treffen, und dafür gibt es in den Aufschlüssen zahlreiche Belege. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Großteil des Kupfers weiter nach oben wandert, bis es mit den großen kohlenstoffhaltigen Einheiten der unteren Hollin-Fm in Kontakt kommt. Diese Einheiten treten nicht zutage, und die Bohrung Tiria-Shimpia #2 war zu flach, um diese Hypothese zu überprüfen. Nach dem Ausfällen des Kupfers bewegten sich die Flüssigkeiten weiter nach oben in die Napo-Fm, wo sie das Zink-Blei-Silber abgelagerten. Die MMT-Abdeckung des Tiria-Shimpia-Gebiets ist begrenzt, aber tiefe Leiter entlang der begrenzenden

Verwerfungen und unterhalb des Zink-Blei-Silbers würden diese Hypothese untermauern, falls sie gefunden würden.

Ungewöhnlich ist, dass das Salz genügend Kalium (Pottasche) enthält, um es tieforange zu färben und leicht radioaktiv zu machen. Verwerfungsspuren, in denen Salz vorhanden ist, sind sowohl radiometrische K-Kanal-Anomalien als auch starke Leiter. Die Zink-Blei-Silber-Mineralisierung in Tiria-Shimpia zeigt ebenfalls radiometrische K-Kanal-Anomalien, was möglicherweise auf das Vorhandensein großer Mengen von Zölestin zurückzuführen ist, einem Strontiummineral, das mäßige Mengen an Kalium enthalten kann. Es gibt eine große Anzahl dieser radiometrischen Ziele entlang von Grenzverwerfungen, die nicht zutage treten und noch nicht abgebohrt wurden. Die Integration von radiometrischen, magnetometrischen und magneto-tellurischen Untersuchungen ist noch nicht vollständig abgeschlossen und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit weitere Ziele ergeben.

Qualifizierte Person

Die in dieser Pressemitteilung enthaltenen technischen Informationen wurden von Jean-Paul Pallier, MSc, überprüft und genehmigt. Herr Pallier hat die Straße vor Ort gesehen und die Beschreibungen in dieser Pressemitteilung überprüft. Herr Pallier ist ein von der European Federation of Geologists benannter EurGeol und gemäß National Instrument 43-101, Standards of Disclosure for Mineralprojekte of the Canadian Securities Administrators (Standards zur Offenlegung von Mineralprojekten) eine fachkundige Person.

Über Aurania

Aurania ist ein Explorationsunternehmen, das sich mit der Identifizierung, Bewertung, dem Erwerb und der Exploration von Mineralliegenschaften beschäftigt, wobei der Schwerpunkt auf Edelmetallen und Kupfer in Südamerika liegt. Sein Vorzeigeprojekt, das Projekt The Lost Cities - Cutucu, befindet sich im jurassischen metallogenetischen Gürtel in den östlichen Ausläufern der Anden im Südosten Ecuadors.

Informationen über Aurania und die technischen Berichte erhalten Sie unter www.aurania.com und www.sedar.com sowie auf Facebook unter <https://www.facebook.com/auranialtd/> auf Twitter unter <https://twitter.com/auranialtd> und auf LinkedIn unter <https://www.linkedin.com/company/aurania-resources-ltd->.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Carolyn Muir VP Corporate Development & Investor Relations Aurania Resources Ltd. Tel. : (416) 367-3200 carolyn.muir@aurania.com
--

In Europa:
Swiss Resource Capital AG
Jochen Staiger
info@resource-capital.ch
www.resource-capital.ch

Weder die TSX Venture Exchange noch deren Regulierungsdienstleister (wie in den Richtlinien der TSX Venture Exchange definiert) übernehmen die Verantwortung für die Angemessenheit oder Richtigkeit dieser Pressemitteilung.

Vorausschauende Aussagen

Diese Pressemitteilung kann zukunftsgerichtete Informationen enthalten, die erhebliche bekannte und unbekannt Risiken und Ungewissheiten beinhalten, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle von Aurania liegen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Schätzungen und Aussagen, die die zukünftigen Pläne, Ziele oder Vorgaben von Aurania beschreiben, einschließlich der Aussage, dass Aurania oder das Management von Aurania das Eintreten eines bestimmten Zustandes oder Ergebnisses erwartet. Zukunftsgerichtete Aussagen können durch Begriffe wie „glaubt“, „vorhersehen“, „erwartet“, „schätzt“, „kann“, „könnte“, „würde“, „wird“ oder „plant“ gekennzeichnet sein. Da zukunftsgerichtete Aussagen auf Annahmen beruhen und sich auf zukünftige Ereignisse und Bedingungen beziehen, sind sie naturgemäß mit inhärenten Risiken und Ungewissheiten verbunden. Obwohl diese Aussagen auf Informationen basieren, die Aurania derzeit zur Verfügung stehen, gibt Aurania keine Gewähr, dass die tatsächlichen Ergebnisse den Erwartungen des Managements entsprechen werden. Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren, die mit zukunftsgerichteten Informationen zusammenhängen, könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ereignisse, Ergebnisse, Leistungen, Aussichten und Möglichkeiten erheblich von denen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Informationen ausgedrückt oder impliziert werden. Vorausblickende Informationen in dieser Pressemitteilung beinhalten, beschränken sich jedoch nicht auf die Ziele, Vorgaben oder Zukunftspläne von Aurania, Aussagen, Explorationsergebnisse, potenzielle Mineralisierung, das Portfolio des Unternehmens, das Finanzministerium, das Managementteam und ein verbessertes Kapitalmarktprofil, die Schätzung von Mineralressourcen, die Exploration, den Zeitpunkt der Betriebsaufnahme und Schätzungen der Marktbedingungen. Zu den Faktoren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von solchen zukunftsgerichteten Informationen unterscheiden, gehören unter anderem das Versagen, Mineralressourcen zu identifizieren, das Versagen, geschätzte Mineralressourcen in Reserven umzuwandeln, die Unfähigkeit, eine Machbarkeitsstudie abzuschließen, die eine Produktionsentscheidung empfiehlt, die vorläufige Natur der metallurgischen Testergebnisse, Verzögerungen bei der Erlangung oder das Versagen bei der Erlangung der erforderlichen staatlichen, behördlichen, umweltbezogenen oder sonstigen Projektgenehmigungen, politische Risiken, die Unfähigkeit, die Pflicht zur Aufnahme indigener Völker zu erfüllen, Ungewissheiten hinsichtlich der Verfügbarkeit und der Kosten der in der Zukunft benötigten Finanzierung, Änderungen an den Aktienmärkten, Inflation, Wechselkursänderungen, Schwankungen der Rohstoffpreise, Verzögerungen bei der Entwicklung von Projekten, Kapital- und Betriebskosten, die erheblich von den Schätzungen abweichen, und die anderen Risiken, die mit der Mineralexplorations- und Erschließungsindustrie verbunden sind, die Auswirkungen von COVID-19 auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Auswirkungen von COVID-19 auf die Rohstoffpreise, die Kapitalmarktbedingungen, die Beschränkungen für Arbeitskräfte und internationale Reisen und Lieferketten sowie die Risiken, die in den auf SEDAR eingereichten öffentlichen Dokumenten von Aurania dargelegt sind. Obwohl Aurania der Ansicht ist, dass die Annahmen und Faktoren, die bei der Erstellung der zukunftsgerichteten Informationen in dieser Pressemitteilung verwendet wurden, vernünftig sind, sollte kein unangemessenes Vertrauen in diese Informationen gesetzt werden, die erst ab dem Datum dieser Pressemitteilung gelten, und es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass solche Ereignisse in den angegebenen Zeiträumen oder überhaupt eintreten werden. Aurania lehnt jede Absicht oder Verpflichtung ab, zukunftsgerichtete Informationen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen, außer wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung für den Inhalt, die Richtigkeit, die Angemessenheit oder die Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Bitte beachten Sie die englische Originalmeldung auf www.sedar.com, www.sec.gov, www.asx.com.au/ oder auf der Firmenwebsite!